

Dem Singen auf der Spur

11. November 2014; An der Tagung «Stimme – Kindheit – Kind» der Pädagogischen Hochschulen St.Gallen und Vorarlberg stand das Thema Singen im Zentrum. Am Freitag, 7. November und Samstag, 8. November 2014 war das PHSG-Hochschulgebäude Stella Maris in Rorschach gefüllt mit Klängen. Weit über 100 Teilnehmende liessen sich durch Referate und Workshops inspirieren.

Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, heisst es im Volksmund. Dieser Ansicht schienen auch die über 100 Fachpersonen, welche die Tagung «Stimme – Kindheit – Kind» der Pädagogischen Hochschulen St.Gallen und Vorarlberg besuchten. Zwei Tage lang wurde im Hochschulgebäude Stella Maris in Rorschach gesungen, Klänge durch Bewegungen untermalt, Töne erzeugt und praktische Inputs aus theoretischer Sicht beleuchtet. Angeregt wurde Fachwissen ausgetauscht und vom Freitag, 7. November bis Samstag, 8. November 2014 mit dem Instrument Stimme gespielt und experimentiert.

Mit der Stimme tanzen

Renommierte Referentinnen und Referenten aus der pädagogischen Musikszene Schweiz, Deutschland, Österreich setzten sich mit der Bedeutung des Singens auseinander. Vermittelt wurde keine trockene Musiktheorie, sondern zeitgemässe Ansätze, die sich leicht umsetzen lassen. «Singen ist wie tanzen mit der Stimme», betonte Michael Gohl, Chorleiter, Musikpädagoge und Liederbuchautor, in seinem Referat. Mit Liedern aus verschiedenen Epochen und Regionen tauchten die Teilnehmenden gleich von Beginn an in eine Welt der Klänge ein. So wurde eine Stimmung geschaffen, die während der gesamten Tagung spürbar war. Zwei Tage lang wurde in verschiedenen Workshops aktives Zuhören mit anschaulichen Übungen verknüpft und beispielsweise dem Atem nachgespürt oder fantasieanregenden Sing- und Klanggeschichten erzählt.

Singen im Alltag

Die unterschiedlichen Facetten des Singens veranschaulichte Thomas Maria Reck, Vokal-Stegreif-Coach und Komponist in seinem Referat «Singen als Lebenshaltung». Zum Schluss ermunterte er die Anwesenden, das eigene innere Kind zu wecken, Konservenmusik öfter mal auszuschalten, selbstvergessen zu singen und auch beim Musikhören ungeniert mitzusingen.

Fotos: Catherine Schubiger

Legende Bild 1: Angelika Wolf, Musikpädagogin aus Feldkirch, verbindet Stimme, Bewegung und Atmung.

Legende Bild 2: Caroline Steffen, Musikpädagogin aus Luzern, zeigt wie Körperspannung und Stimme zusammenspielen.

Anfragen

Pädagogische Hochschule St.Gallen

Kommunikation, Telefon: +41 71 243 94 44, E-Mail: communication@phsg.ch

Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG)

Der Kernauftrag der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) liegt in der Ausbildung von Studierenden zu Lehrpersonen der Volksschule und der Berufsbildung. Die Institution beschäftigt rund 260 Dozentinnen und Dozenten. Derzeit studieren rund 1300 Personen an der PHSG. Nebst den Bereichen Ausbildung und Berufseinführung bietet die PHSG ein umfassendes Angebot an pädagogischer Weiterbildung, welches 2013 von rund 2500 Personen genutzt wurde. Mit ihrem Engagement in Bildungsforschung, Entwicklung und Beratung leistet die PHSG zusätzlich einen Beitrag zur wissenschaftlichen Klärung von schulischen Fragen. Der Campus der PHSG erstreckt sich über vier Hochschulgebäude an den Standorten St.Gallen, Rorschach und Gossau. Mit den Hochschulgebäuden Marienberg und Stella Maris in Rorschach sowie dem Hochschulgebäude Hadwig in St.Gallen verfügt sie über drei Gebäude mit historischer Bedeutung.